

„Rock’n’Raw“: Neues Album wird in Siegen präsentiert

THE BEAT!radicals erzählen eine radikale Geschichte der Beatmusik

REGION. Eine krachende Portion Beat hat die Westwälder Band THE BEAT!radicals zu bieten – jetzt auch in Form ihrer neuen CD „Rock’n’Raw“, die sie bereits erfolgreich in den USA präsentierte. Am Samstag, 15. Oktober (22 Uhr), erzählen sie ihre radikale Geschichte der Beatmusik zum 50. Geburtstag der Siegerlandhalle in Siegen.

Die Band um Gründer und Sänger Peter Seel aus Harthenfels – auch bekannt als Musiker der Beatles-Tribute-Band Lucy In The Sky – heimste bei den amerikanischen Fans Lob ein für den neuen Silberling. Jetzt ist „Rock’n’Raw“ auch bei uns zu haben.

Die CD könnte man ein Konzeptalbum nennen. Die vier Musiker wollten ihre live-musikalischen Wurzeln als Coverband nicht verstecken und haben die Instrumente zu den Titeln von „Rock’n’Raw“ wie in alten Beat-Zeiten in nur einem Tag im Tonstudio eingespielt.

Den Gesang nahmen sie in einem anderen auf. „Rock’n’Raw“ bezieht sich darauf, dass die Songs entsprechend rau („raw“), direkt und ungeschliffen aus dem Lautsprecher kommen. Was die CD auch zum Konzeptal-



Bei der Konzertreise in den USA gab es viel Lob für die Beatradicals. Jetzt ist ihre Cover-CD auch bei uns zu haben. Foto: pr

bum machen könnte, ist die Auswahl der Stücke: Da spiegelt sich das Motto der Radicals wider, die sich eine „radikale Geschichte der Beatmusik von Elvis bis Green Day“ auf die Fahne geschrieben haben. Die

Scheibe bietet einen rasanten Trip durch die Banderkennungsmelodie von Sonny & Cher, „The beat goes on!“. Es folgen „Hound dog“ von Elvis Presley oder „Be-bop-a-lula“ von Gene Vincent aus den 50er-Jahren. Die Hoch-

phase des Beat – die 60er – sind vertreten durch „That thing you do“ von den Wonders und durch das fulminante „Substitute“ von The Who. In die 70er geht es zu T. Rex („Get it on“) – dann folgen drei Songs der Herren Lennon, Harrison und McCartney. Mit „My Sharona“ (The Knack) und einem eigenwilligen „Beat it“ von Michael Jackson aus den 80er- und 90ern schließt sich der Kreis zum „King of Rock ‘n Roll“. Und mit „Basket case“ von Green Day verweist die CD auch ins Hier und Heute. Übrigens: Alle zwölf Titel haben Peter Seel (Rhythmusgitarre und Gesang), Chris Schmitt (Gitarre und Gesang), Tino Moskopp (Schlagzeug und Gesang) und Mario Levin-Schröder (Bass und Gesang) in teilweise eigenen, aber nie überdrehten Versionen eingespielt. Erhältlich ist die CD bei der Band oder per E-Mail an die Adresse thebeatlive@gmx.de

⇨ Am Samstag, 15. Oktober (Beginn 20 Uhr, THE BEAT!radicals: 22 Uhr), spielt die Band im großen Saal der Siegerlandhalle bei einer Riesen-Beat-Party im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Siegerlandhalle“. Informationen über die Band: www.thebeatlive.de